



# RATHAUS TELEGRAMM

## KULTUR IN ERLANGEN

### KULTUR FÜR ALLE

Den Antrag finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.spd-fraktion-erlangen.de/kultur-in-erlangen-kultur-fuer-alle/>

Der SPD-Antrag „Kultur in Erlangen – Kultur für Alle“ wurde in der ersten Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses diesen Jahres behandelt. Die Verwaltung stellte in einem ausführlichen Bericht dar, mit welchen konkreten Schritten das Ziel der Öffnung der Kulturangebote bereits heute umgesetzt wird und welche weiteren Maßnahmen denkbar sind. Die positiven Beispiele für das bereits Erreichte sind vielfältig: das Projekt „Kulturfüchse“, durch das Schulkinder Erlanger Kultureinrichtungen direkt erleben können, Projekte des Theaters im Bereich Integration oder der Einsatz von Gebärdendolmetscher\*innen beim Poetenfest. SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister würdigte ausdrücklich die umfangreichen Bemühungen und Erfolge und verwies auf eine ganze Reihe von Anträgen, die die SPD in den vergangenen Jahren dazu gestellt hat. „Stadtrat (bzw. Stadtratsmehrheit) und Verwaltung, geführt von einer sozialdemokratischen Referentin, ziehen hier erkennbar an einem

Strang - zum Wohl aller Erlangerinnen und Erlanger“, erklärte sie. Pfister betonte, dass die Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe in Erlangen weiterentwickelt und weiterhin Barrieren abgebaut werden müssen.

Der Titel des Antrags knüpft bewusst an die Debatte und sozialdemokratische Kulturpolitik der 70er Jahre an. Damals wurden Fortschritte im Sinne der sozialen Gerechtigkeit gemacht, u. a. mit der Öffnung der Hochschulen für breitere Schichten der Bevölkerung (Stichwort Bafög) und durch ein Kulturverständnis, das nachdrücklich die gesamte Bevölkerung zu erreichen sucht. Solche kulturpolitischen Errungenschaften lösen natürlich die Probleme sozialer Ungerechtigkeit nicht, sind aber Bausteine für den Weg zu einer gerechteren Gesellschaft. „Wir teilen ein Kulturverständnis, das bunt und vielfältig ist und durch verschiedenste Ausdrucksformen das Ziel verfolgt, jede und jeden der möchte, auch mit einzubeziehen.“

[weiter auf S. 2](#)

## TREFFEN DER FRAKTIONEN

### AUSTAUSCH VON ERLANGEN, NÜRNBERG UND FORCHHEIM

Bei einer gemeinsamen Sitzung der SPD-Stadtratsfraktionen aus Erlangen und Nürnberg, sowie einem Forchheimer Kollegen im Erlanger Rathaus, war das zentrale Thema Verkehr: mögliche Fahrrad(schnell)wege entlang der StUB-Trasse und die Verlagerung der Pendlerströme von der Straße auf die Schiene.

Um hier endlich Erfolge verzeichnen zu können forderten die drei Fraktionen einen 20-Minuten-Takt bei der S1, um den zunehmenden Pendlerströmen eine attraktive Alternative zum Auto zu bieten. Die derzeitige Auslastung ist sehr hoch und weitere Potentiale könnten vor allem durch Taktverbesserungen generiert werden. Zwingend ist dafür aber der schnelle Aus-

bau der S-Bahn zwischen Eltersdorf und Fürth, betonten die Fraktionsvorsitzenden Dr. Anja Pröbß-Kammerer (Nürnberg), Barbara Pfister (Erlangen) und Reiner Büttner (Forchheim). Nach dem Urteil des Bundesgerichtshofs zum S-Bahn-Verschwenk müsse nun möglichst zügig neu geplant und dann gebaut werden; eine Fortsetzung der jahrelangen Hängepartie könne man sich nicht leisten. „Wir dürfen nicht Gefahr zu laufen, dass sich Bahn-Nutzer enttäuscht abwenden und doch wieder ins Auto steigen“, waren sich die Fraktionsvorsitzende Dr. Anja Pröbß-Kammerer und ihre Erlanger Kollegin Barbara Pfister einig.

[weiter auf S. 3](#)

**Fortsetzung von S. 1** Die Nutzung der verschiedenen Kulturangebote hängt natürlich auch von persönlichen Vorlieben ab, aber es gilt dafür zu sorgen, dass niemand nur deshalb nicht zu einer Veranstaltung gehen kann, weil man die Eintrittspreise nicht bezahlen kann, aufgrund von Barrieren ausgeschlossen bleibt oder befürchtet, dort nicht akzeptiert zu sein. „Wir sehen eine Kulturpolitik, die gegen

Polarisierung und Ausgrenzung ankämpft, als sehr guten Weg, in der Kommune gegen soziale Exklusion vorzugehen. Mit dem ErlangenPass haben wir es vielen Mitbürger\*innen ermöglicht, an kulturellen und soziokulturellen Angeboten der Stadt und der Kulturvereine aktiv oder als Besucher\*in teilzuhaben“, erklärt dazu SPD-Kultursprecherin Ursula Lanig. ■

## STADTTEILBEIRÄTE

### IM GESPRÄCH MIT DER SPD-FRAKTION

Die Links zu den Anträgen:  
<http://www.spd-fraktion-erlangen.de/unterstuetzung-der-arbeit-der-stadtteilbeirae/>  
<http://www.spd-fraktion-erlangen.de/hh-2018-weiterentwicklung-der-beteiligung-im-stadtteil/>

Im Mittelpunkt des Treffens mit den Stadtteilbeiratsmitgliedern, die von der SPD benannt wurden, standen die bisherigen Erfahrungen mit dem neuen Gremium und die Wünsche nach Unterstützung der Arbeit. Auf positives Echo stieß das auf Antrag der SPD für den Haushalt 2018 beschlossene Budget (30.000 Euro insgesamt), das von den Beiräten für Veranstaltungen oder kleinere Projekte im Stadtteil genutzt werden kann. Konkretes Ergebnis



des Treffens ist ein weiterer Antrag der SPD, in dem ein Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit und die Information über Ortstermine des Bauausschusses im jeweiligen Stadtteil für die Beiräte gefordert wird. ■

## GISELA NICLAS

### VERLEIHUNG DES BUNDESVERDIENSTKREUZES AM BAND

Die komplette Laudatio des Innenministers können Sie hier nachlesen:  
<https://spdbezirkstag.de/workspace/media/static/laudatio-fuer-gisela-niclas-an-5a3c-17c19e092.pdf>

Am 21. Dezember erhielt Gisela Niclas, Stadträtin der SPD-Fraktion seit 27 Jahren, ehemalige Bürgermeisterin und Sozialreferentin, langjährige Vorsitzende der Stadtrats- und derzeit Vorsitzende der SPD-Bezirkstagsfraktion, das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wie es offiziell heißt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte es ihr bereits am 28. August 2017 verliehen; die Überreichung des Verdienstkreuzes erfolgte nun im Erlanger Rathaus durch den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann.

In seiner Laudatio ging Herrmann nicht nur auf ihre Mitarbeit in vielen Gremien der Kommunalpolitik ein, sondern auf die Vielzahl ehrenamtlicher Tätigkeiten. Er würdigte besonders ihr langjähriges Engagement für soziale Gerechtigkeit und ihre aktuellen Schwerpunkte im Bereich Inklusion, Suchthilfe und Rechtsextremismus-Bekämpfung.

Gisela dankte ihrer Familie und den zahlreich erschienenen Weggefährt\*innen aus Politik, Vereinen und Organisationen für die gute Zusammenarbeit:



„Dass ich heute hier stehe und mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt werde, wäre ohne euch alle überhaupt nicht möglich gewesen. Ihr alle habt Anteil an dieser Ehrung. Ich hätte mir sehr gewünscht, heute zusammen mit Wolfgang Vogel hier stehen zu können. Auch ihm wurde das Verdienstkreuz verliehen. Leider konnte er es nicht mehr entgegennehmen.“

Die Erlanger SPD gratuliert Gisela Niclas herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung!

**Fortsetzung von S. 1** Auch die derzeit laufenden Planungen der StUB seien ein weiterer wichtiger Baustein zur Stärkung des Nahverkehrs, betonten Pfister und Dr. Pröhl-Kammerer und freuten sich über die positive Entwicklung dazu mit der Gründung des Zweckverbandes im letzten Jahr. Vorangehen müsse der Freistaat nun bei den angekündigten Radschnellwegen zwischen den Städten: „Es stellen sich eine Reihe von rechtlichen und inhaltlichen Fragen, die wir jetzt schnell geklärt haben wollen. So fallen Radschnellwege in NRW z.B. in die Baulast des Landes. Wir wollen wissen, wer plant, baut und finanziert welche Abschnitte?“ Da sowohl StUB

als auch der künftige Radschnellweg auf der gleichen Achse verlaufen werden, soll überprüft werden, inwieweit planerische Synergien möglich sind.

Die Fraktionen aus Nürnberg und Erlangen planen außerdem Veranstaltungen, um interessierte Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu informieren.

Weitere Themen beim Austausch der Fraktionen waren die Frage nach den weiteren Hochschulentwicklungen in beiden Städten, Erfahrungen und aktuelle Projekte der Bürgerbeteiligung und die Bewerbung Nürnbergs zur Kulturhauptstadt. Hier solle auch die Frage der Einbeziehung der Region weiterhin thematisiert werden. ■

## ORTSBEIRAT TENNENLOHE

### VORSITZENDER ROLF SCHOWALTER STELLT DEN BEIRAT VOR

Nachdem seit 1972 in Tennenlohe die amtierenden Ortsbeiratsvorsitzenden alle ausschließlich durch die CSU bestellt worden waren, hat sich nach der Kommunalwahl 2014 einiges geändert. Zwar bekam die CSU immer noch eine knappe relative Mehrheit der Wähler\*Innen, diese spiegelt sich aber nicht mehr in der Anzahl der Sitze wieder: CSU: 2, SPD: 2, Grüne Liste: 1, ödp: 1, FDP: 1. Nach der Arithmetik der Rathauskoalition wäre damit die Entscheidung über den Vorsitz eine klare Sache, aber dass diese Arithmetik nicht unbedingt auf der unteren Ebene funktioniert, hat sich inzwischen andernorts gezeigt. Zugute kam uns, dass ich mit einem gut aufgestellten Team die Planungen für die anstehende 750-Jahr-Feier 2015 übernehmen durfte. Dank der hervorragenden und intensiven Zusammenarbeit von Parteien, Vereinen, Konfessionen und Generationen konnten wir ein tolles Jubiläumsjahr gestalten. Diese Kooperation setzt sich fort und wir haben seitdem in einer vertrauensvollen Atmosphäre viele Probleme gemeinsam gelöst. Unsere Themen waren und sind nach der 750-Jahr-Feier der Lärmschutz, die Verbesserung der Lebensbedingungen und des Zusammenhalts im Ort. Wir artikulieren unsere Anliegen im Sinne einer intensiven Bürgerbeteiligung, wir

nehmen die Anliegen der Bürger\*Innen ernst, und versuchen ihnen, wenn möglich, Gehör zu verschaffen. Momentan beziehen wir die Bürger\*Innen in die Ideenfindung zur Trassierung der STUB mit ein und es entstehen durchaus interessante Ansätze. Zum Jahresanfang laden wir zum Neujahrsempfang ins Fraunhofer Institut ein, das uns generös die Räumlichkeiten und das technische Equipment zur Verfügung



stellt und außerdem für die Bewirtung sorgt. Neben Reden des Ortsbeiratsvorsitzenden zu aktuellen Fragen vor Ort hält Oberbürgermeister Dr. Florian Janik eine Antwortrede, das Institut informiert über aktuelle Forschungsprojekte. Die musikalische Umrahmung übernehmen ortsansässige Musikgruppen. 2018 folgten 150 Gäste der Einladung. ■

Sie können sich auch gerne direkt mit Ihrem Anliegen oder Fragen an Rolf Schowalter wenden:

Am Bach 17, 91058 Erlangen

Telefon privat: (09131) 601924

E-Mail: rolfschowalter@t-online.de

Mehr Informationen zu aktuellen Themen sowie die Sitzungstermine und die Tagesordnungen finden Sie unter [http://ratsinfo.erlangen.de/si0041.php?\\_\\_cto-pic=gr&\\_\\_kgrnr=18](http://ratsinfo.erlangen.de/si0041.php?__cto-pic=gr&__kgrnr=18)